

Das 1. Liff – Lucerne Int'l Film Festival FAZIT

Liebe Mitglieder
Liebe Gönner und Sponsoren
Liebe Interessenten,



Entstehung:

Das erste Liff wurde innert kurzer und aufregender Zeit erfolgreich ins Leben gerufen. Mit dieser Zusammenfassung möchten wir kurz die Highlights herausheben.

Über unseren Festivalpartner WithoutaBox (eine Amazon Firma) wurden uns über 600 Filme aus allen Ecken der Welt zugesandt. Davon war die Mehrheit Dokumentarfilme, Spielfilme und Kurzfilme aber auch sehr viele Animationsfilme und Horrorfilme. Es war ein aufwendiger Task für unser Team sämtliche Filme einheitlich zu verarbeiten, indem wir die Filme katalogisiert haben. Dank unserem Technikpartner DataQuest/Apple entstand somit eine komplette Datenbank von eingesandten Filmen, welche alle von über 7 Vereinsmitgliedern geschaut und bewertet wurden. So machten knapp 160 Filme das Rennen und wurden die offizielle Selektion, also in dem Wettbewerb von 6 Kategorien aufgenommen. Darunter gab es Rosinen wie „Man on the Train“ mit Donald Sutherland, „Winter Frog“ mit Gerard Depardieux, „The Consul of Bordeaux“ über Sousa Mendes, „Redemption Road“ mit Michael Clarke Duncan, „Project Happiness“ mit Richard Geere und George Lucas sowie „Problema“ mit William Dafoe.

Besonders erfrischend war, dass 2/3 der Filme entweder Weltpremieren oder Europapremieren waren.

Sehr erfreulich war, dass über 60 Schweizer Filme eingereicht wurden, von welchen wir an die 35 Stück am Liff präsentieren durften.

Auch da gab es tolle Rosinen wie der Film „Drei Brüder à la carte“ von Silvia Häselbarth, „Neutral Territory“ von Josias Tschanz,

„L'Onore del Sangue“ von Marco Tagliabue,

„Réfractaire“ von Nicolas Steil, „Silversterchlausen“ von Thomas Rickenmann, „Nordwärts“ von Silvio Gerber, „Literarische Innerschweiz“ von Claudia Schmid, „Kondome im Urwald“ von Josef Stöckli oder „1st Afghan Ski Challenge“ von Hans-Urs Bachmann. Natürlich gab es noch viele weitere Schweizer Filme, welche alle auf unserer Webseite sind.



Dass wir mit unseren tollen Hotelpartner das Liff umsetzen konnten, war die Creme de la Creme. Natürlich hat Bild & Ton Eventmedia, mit ihrer überzeugenden Technologie, dem Aufziehen von Leinwänden und Lichteffekten eine spezielle Ambiente geschaffen.

Der Mix in den Hotels und der Technologie wurde von den Filmemachern hoch geschätzt und wir hörten Ausdrücke wie: „I've been to 50 or more festivals, but this one...this one is by far the best ever.“



Eröffnungsabend:

Der Eröffnungsabend wurde mit einem tollen Catering vom Casino im Casineum eingeläutet. Luke Gassers Film „Bodmers Reise“ machte nach grossem internationalen Erfolg die Schweizer Premiere und war der Eröffnungsfilm (nicht im Wettbewerb).

So wurden „Indianer“ an den VIP Abend angezogen, aber auch Angie Burri liess sich diese Premiere nicht entgehen, schliesslich waren viele seiner Indianerkleider im Film. Nebst vielen Politikern besuchte uns auch Bundesrat Ueli Maurer. Auf der Gästeliste standen so einige interessante Namen und Doro Pesch mixte sich mit seiner Band unter die „geschniegelten“ Politikern. Bemerkenswert war auch der Besuch der amerikanischen Botschaft, welche extra aus Zürich angereist ist. Erschien da wirklich auch ein Astronaut von der NASA? Tatsächlich, aber es handelte sich um einen netten Amerikaner, der sein Film im Showcase zeigte. Ganz überraschend war als der nervöse Festivaldirektor Guido Baechler mit einem persönlichen Videogruss auf der Leinwand von Gerard Depardieux überrascht wurde.



Donnerstag:

Das Liff hat mit dem Schweizertag im Schweizerhof mit Schweizer Premieres von Schweizer Filmen einen riesen Erfolg gehabt. Der zum ersten Mal rot eingeleuchtete Schweizerhof (für das wir 6 Stunden zuvor die polizeiliche Erlaubnis erhielten) platzte nach ca. 18.00 Uhr aus allen Nähten und es wurde auf 450 Stühle aufgestockt. Bis in die späte Nacht wurde dann noch fleissig im Schweizerhof gefeiert.



Als negativen Punkt stellten wir leider fest, dass der Horror-Donnerstag, welcher eine ganz tolle Sorte von Science Fiction und Horrorfilmen im Casineum zeigte, fast keine Leute angezogen hat. Obwohl Bild & Ton Eventmedia mit Lichteffekten das Casineum **Tod-Rot** einfärbte, kamen fast keine „Opfer“. Doch zeigten wir Weltpremieren wie „The Hike“, wo selbst unser Juror Gilles Tschudi meinte, dass er nie mehr wandern gehen würde oder der klassische B-Horror Film „Millenium Bug“, welcher an die Filme von John Carpenter erinnert.



Freitag:

Mit dem HSLU Nachmittag ermöglichten wir der HSLU Filmemacher ihre Filme auf grosser Leinwand zu zeigen, und somit den Besuchern das Können in der Luzerner Filmwelt zu beweisen. Im Palace 2 überraschte der Film „These Amazing Shadows“ die Zuschauer über das Rennen gegen die Zeit, welches das US National Film Registry hat, um Filme wie Casablanca oder West Side Story vor der natürlichen Vernichtung des Cellulite zu schützen.

Lucerne University of Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**



Am Abend ging dann die Post im Hotel Palace ab. Der Film „Neutral Territory“ lief erst nach langer Verspätung an, weil das Hotel zuerst noch mehr Stühle finden musste und alle 4 Leinwände im Palace wurden sehr gut besetzt.

Es entstanden tolle Diskussionen über die Filme. So zog der kontroverse Film „Positively False“, welcher 30 Jahre Drehzeit aufwendete und die Verschwörung hinter Patentrechten von HIV und Konflikten mit AIDS aufdeckte, sehr gut empfangen. Abgeordnete von der ETA Zürich und Virologen waren anwesend und dankten dem Liff den Mut zu haben, den Film als Weltpremiere zu zeigen. Schliesslich ein politisch schwieriger Entscheid, denn nur 1 Woche vor dem Liff bekamen wir von diversen Schweizer Pharmakonzernen aus dem Zuger Gebiet „interessante“ Briefe.



Samstag:

Der Nachmittag überzeugte mit einer tollen Selektion von Animationsfilmen und war kräftig mit tollen Schweizer Filmen, Dokumentarfilmen und Filmen wie „Wonderland“ oder „40 West“ mit Wayne Newton vertreten. Der Dokumentarfilm „Living River“, welcher aufzeigt wie 400 Millionen Inder täglich Wasser aus dem Ganges fördern, obwohl dieser Fluss durch die Lederindustrie der schmutzigste Fluss der Welt ist, öffnete vielen Luzerner die Augen wie gut es wir in der Schweiz tatsächlich haben.



Der magische Abend war für die Filmemacher die „Award Night“, wo mit toller Musik, einem noblen Essen vom Schweizerhof im Zeugheersaal die Filmemacher und Gäste auf toller Weise von Gilles Tschudi unterhalten wurden. Schliesslich entschloss sich Gilles Tschudi kurzfristig als Ko-Moderator Silvan Getzmann und Sabrina Ottiger deren Programm über den Haufen zu werfen und mit dieser Originalität wurde der ganze Abend zu einem lockerem, jedoch mit einem „hint“ von „Oscar-Nacht“ Award Abend.



Überraschend war dann auch, dass in der Kategorie „Best Animation“ der Award in der Stadt Luzern blieb, womit Marius Portmann geehrt wurde. In der Kategorie „Swiss Made“ war das Rennen extrem eng zwischen „Drei Brüder à la carte“ und schlussendlich überzeugte „8 Blumen“ von Timo von Gunten die Jury.

Für die Jury war es wirklich nicht einfach. Luke Gasser, Irène Genhard und Gilles Tschudi mussten sich über 40 Nominationen anschauen und arbeiteten wirklich hart während dem Festival. In einem privaten „Screening Room“ musste die Hotelstaff vom Palace Verpflegung bringen, sonst wären unsere Juroren eventuell verhungert. In allen Kategorien gab es ein enges Rennen. So stoss „Problema: Wer sind wir im 21. Jahrhundert“ mit William Dafoe den kontroversen Film „Positively False“ oder „How to start a Revolution“ nur knapp aus.

Kulturelles und wirtschaftliches Fazit:

Nach vielen Kinderkrankheiten während dem Aufbau des LiFF's, sowie hinter den Kulissen Missgeschicke war das LiFF zweifelslos ein gigantischer kultureller Erfolg und setzte einen Meilenstein. 40 Helferinnen und Helfer liessen dieses Festival in Glanz erscheinen. Es reisten über 180 ausländische Filmemacher nach Luzern und verbrachten eine tolle Zeit in unseren Hotels. Die finanzielle Wertschöpfung für den Hotelverband war dementsprechend ansehnlich. Das LiFF wurde trotz mangelnder Werbung sehr gut besucht und bot ein gesamtes Programm für alle.

Unsere iPhone/iPad App gefüllt mit allen Trailern, Informationen und Filmdaten wurde über 1000 mal heruntergeladen und Filmliebhaber schätzten das hochwertige Programm, welches unser Programmleiter Andy Attenhofer zusammengestellt hat...



...und auch auf der Webseite konnten Besucher Trailers schauen, das gesamte Programm studieren, und sogar Tickets kaufen. Und dank der VBL (Sponsor) fuhren die meisten vergünstigt durch die Stadt.

Der Showcase, in welchem wir „runner-ups“ zeigten und welcher gratis für die Bevölkerung war, wurde nur schlecht besucht. Das war natürlich schade, weil es auch unter diesen Filmen tolle Projekte gab wie zum Beispiel „Eggs vor later“, ein holländischer Film mit Weltpremiere am LiFF und welcher nun weltweit an anderen Festivals absahnt. Oder den Film „Racing Green“ vom Schweizer Claudio von Planta, in welchem Studenten mit ein Elektroauto um die Welt fuhren um in Mexiko fast ums Leben zu kommen.

Erfreulich ist zudem, dass sich bereits drei internationale Filmproduktionen entschlossen haben, in der Region Luzern zu drehen. Und bei allen Projekten wurden Luzerner Filmemacher und Produktionsfirmen gebucht. Und Regierungsabgeordnete vom Filmkultur Department Singapur entschlossen sich ebenfalls die Stadt Luzern in zukünftigen grossen Projekten miteinzubauen. Und mehr als 40 Filmemacher berichteten, dass sie wegen dem LiFF internationalen Vertrieb sichern konnte, was für selbstständige Filmemacher von höchster Wichtigkeit ist. Das Schwesterfestival NYCIFF – New York City International Filmfestival zeigt diesen Sommer eine Auswahl von LiFF nominierten Filmen mit dem „Branding“ vom LiFF was uns auch international stärken wird.

Die nächste LiFF Ausgabe:

Das Team ist bereits an der nächsten Ausgabe des LiFF's dran. Es werden Anpassungen vorgenommen und Veränderungen im Programm und Konzept. Schon bald präsentiert das LiFF der Stadt Luzern (Kulturförderung), sowie der Kulturförderung vom Kanton Luzern ein angepasstes Schweizer Konzept und wird dies in Zusammenarbeit mit diesen Instanzen verfeinern. Der Schweizertag wird ausgebaut und es dürfte durchaus möglich sein, dass dem Zentralschweizer Film eine eigene Plattform innerhalb des Festivals gegeben wird.

Es werden weniger Filme gezeigt, dafür wird Schwergewicht auf Freitag, Samstag und neu auch Sonntag gelegt. Der Schweizertag wird auf Samstag/Sonntag fallen und als Schweizerfenster lanciert. Regionalen Filmen wird mehr Gewicht geschenkt, doch werden unsere nationalen Freunde nicht im Stich gelassen. Für die Filmemacher möchten wir Konferenzen anbieten und erhoffen uns so eine bessere Vermarktung der Region Luzern.

Der Showcase wird vorderhand geschlossen, was auch ein grosser administrativen Aufwand der LiFF Mitglieder vermeiden lässt. Bereits werden uns täglich Filme angemeldet und die Anmeldemenge überschlug die vom ersten Jahr. Pixar Animation Leute sind so von unserer Region verzaubert worden, so dass sie einen Animationsfilm mit der Stadt Luzern als Austragungsort kreierten.



(Bei der Flut von Filmen eine tolle Überraschung)

Auch der eine oder andere Hollywood Stars ist in den Filmen zu finden. Adrien Brody als Beispiel, momentan einer der „heissesten“ US Stars.



Daher sind wir überzeugt, dass auch die nächste Ausgabe qualitativ tolle Filme präsentieren wird. Wir sind gespannt und bedanken uns nochmals recht herzlich bei den Sponsoren und Partner.

Das gesamte LiFF Team

Dieses Impressionen-Video auf [youTube](http://youtu.be/AgyzS3Rs02s?hd=1) zeigt das tolle, kulturfördernde LiFF. Es lohnt sich, das Video zu schauen. <http://youtu.be/AgyzS3Rs02s?hd=1>

